



Neuerscheinung in der Schriftenreihe  
des Deutschen Rechtswörterbuchs:

# Der ,Ungläubige‘ in der Rechts- und Kultur- geschichte des 18. Jahrhunderts

hrsg. von Ulrich Kronauer und  
Andreas Deutsch  
im Auftrag der  
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Akademiekonferenzen Bd. 20  
Neuerscheinung Oktober 2015, 52 EUR  
ISBN: 978-3-8253-6532-5 - 490 Seiten, 3 Abbi.

Die Frage nach „Glaube“ und „Unglaube“ hat bis heute Brisanz. Während andernorts Menschen für ihren Glauben morden, muss in Europa die Toleranzdiskussion seit der Aufklärung stetig aufs Neue geführt werden. Der interdisziplinär ausgerichtete Band lenkt den Blick auf das 18. Jahrhundert, in dem traditionelle und modernisierende Kräfte zum Teil erbittert um Glaubenswahrheiten und Toleranzräume rangen. Wesentliche Positionen der Debatte wirken bis in unsere Tage nach. Nicht nur Atheisten, sondern auch Andersgläubige, etwa Muslime, Angehörige von Naturreligionen oder Sekten, galten für viele Christen des 18. Jahrhunderts als „ungläubig“ – und sollten entweder bekehrt und missioniert oder aber verfolgt und bestraft werden. Befürworter eines toleranten Umgangs setzten sich dem Verdacht aus, selbst ungläubig zu sein. Die Rolle des „Ungläubigen“ markiert somit einen spannenden Ausschnitt der komplexen Beziehung zwischen Aufklärung, Theologie und Recht (nicht nur) im 18. Jahrhundert. Der Band versucht eine exemplarische Annäherung mit historischen, rechtshistorischen, philosophischen, literaturwissenschaftlichen und theologischen Beiträgen.

## Aus dem Inhalt des Bandes „Der ,Ungläubige‘ in der Rechts- und Kulturgeschichte“:

Vorwort .....	9
<i>Zur Einführung in den Themenkreis</i>	
ULRICH KRONAUER: Der „Ungläubige“ im 18. Jahrhundert – Einleitung .....	11
JÜRGEN WEITZEL: Der „Ungläubige“ im Recht des 18. Jahrhunderts .....	29
<i>Fremde als „Ungläubige“</i>	
STEFFEN SEYBOLD: Sklaverei im 18. Jahrhundert: Frage des Glaubens oder Natur der Sache? .....	47
ULRICH KRONAUER: Aus Wilden Christen machen – Programme und Probleme der Grönland- und Labradormissionare im 18. Jahrhundert .....	91
MATI LAUR: Die Herrnhuter Brüdergemeine in Est- und Livland im 18. Jahrhundert .....	119
IVAR LEIMUS: <i>Iura christianorum</i> – ein Mittel zur Unterwerfung der Heiden? Zur Bedeutung eines Begriffs in der Kreuzzugs-Rhetorik und in der Historiographie .....	131
JAAN UNDUSK: Der Ungläubige, der Unglaubwürdige – Kreuzzugsgeschichte als Widerspiegelung des (De-) Zivilisierungsprozesses .....	153
DANIEL CYRANKA: Schwärmerei, Betrug, Vernunft oder Irrtum? Zum Mohammed-Bild bei Gottfried Leß .....	175
WOLFGANG SCHILD: Der Werwolf als Ungläubiger .....	207
<i>Aufklärer und Gegenaufklärer</i>	
WINFRIED SCHRÖDER: Der <i>Insipiens</i> im 18. Jahrhundert – Aufklärung und Atheismus .....	249
PETER KÖNIG: Über die Abgötterey der Alten. Mythologie in der Aufklärung .....	265
ULRICH JOOST: Lichtenbergs Glaube .....	301
ANDREAS DEUTSCH: Geheimbünde wider den Unglauben im späten 18. Jahrhundert .....	329
<i>Freigeister und Zweifler</i>	
BJÖRN SPIEKERMANN: Der Freigeist auf dem Sterbebett: Ein Kapitel aus der Literaturgeschichte des Unglaubens im 18. Jahrhundert .....	359
UWE JAPP: Der Ungläubige in der Komödie: Lessings frühes Lustspiel „Der Freigeist“ .....	403
ULRIKE ZEUCH: Ohne Mephisto kein Faust. Sinnsuche eines Ungläubigen .....	417
<i>Religiöse Toleranz als bleibende Herausforderung</i>	
EBERHARD SCHOCKENHOFF: Führt der Glaube zu Intoleranz? Überlegungen eines katholischen Theologen .....	435
DANIEL KROCHMALNIK: Der ungläubige Prophet. Eine aktuelle Reflexion über das Buch Jona .....	461
<i>Anhang</i>	
Beiträger dieses Bandes .....	471
Abbildungsverzeichnis .....	473
Personenregister .....	475
Stichwortregister .....	483



Universitätsverlag Winter Heidelberg

Deutsches Rechtswörterbuch (DRW)

